

Perus Kongress stimmt gegen Neuwahlen

Lima. Die Regierungskrise in Peru nach dem Putsch gegen den linken Präsidenten Pedro Castillo spitzt sich mangels Neuwahlen weiter zu. Der peruanische Kongress hat am Mittwoch trotz der seit fast zwei Monaten andauernden Proteste einen Vorschlag zur Vorverlegung der Wahlen auf Dezember 2023 abgelehnt. Amtierende Präsidentin seit der Absetzung Castillos ist Dina Boluarte, die zuvor das Vizeamt innehatte. Boluarte erklärte, sie werde ihren eigenen Vorschlag vorlegen, falls der Kongress keine Einigung erziele. Castillos Anhänger fordern Neuwahlen, die Freilassung des Politikers, den Rücktritt Boluartes sowie die Auflösung des Parlaments und Verfassungsänderungen. (Reuters/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/444127.perus-kongress-stimmt-gegen-neuwahlen.html>